

Gewalterfahrungen in Paarbeziehungen in Niedersachsen im Jahr 2012

Sonderauswertung des 5. Moduls
der Befragung zu Sicherheit und Kriminalität
in Niedersachsen

30.6.2014

- Gewalterfahrung in Paarbeziehungen 2012 als Zusatzerfassung in einem gesonderten Fragenmodul (Modul 5)
 - Insgesamt 8 Fragen
 - Platzierung am Ende des Fragebogens (43–50)
 - Optisch und thematisch abgegrenzt
 - Frei verknüpfbar mit allen anderen Fragen

- Untersuchungsgegenstand waren jene Befragten, die im Jahr 2012 eine Partnerschaft gehabt haben
- 14.241 von 18.940 Befragten gaben dies an
 - Altersspanne 16 – 93 Jahre
 - 48,2% (N=6.866) Männer, 51,3% (N=7.299) Frauen, 0,5% (N=76) ohne Geschlechtsangabe

Alter	Anzahl	Anteil in %
16 bis 29 Jahre	1.441	10,1
30 bis 44 Jahre	2.900	20,4
45 bis 59 Jahre	4.736	33,3
60 Jahre und älter	5.062	35,5
keine Angabe	102	0,7

Gewaltdefinition und -kategorisierung

Psychische Gewalt

weniger schwere psychische Gewalt:

Mein/e Partner/in hat mich lächerlich gemacht, gedemütigt und seelisch verletzt.

schwere psychische Gewalt:

Mein/e Partner/in hat mir gedroht, mich körperlich anzugreifen oder zu verletzen.
Mein/e Partner/in hat mich mit einer Waffe bedroht (z.B. Messer, Flasche, Stock etc.).

Körperliche Gewalt

leichte bis schwere körperliche Gewalt:

Mein/e Partner/in hat mich weggeschubst, getreten, gehrfeigt, gebissen oder gekratzt, so dass es mir wehtat oder ich Angst bekam.

Mein/e Partner/in hat etwas nach mir geworfen, das mich hätte verletzen können.

sehr schwere körperliche Gewalt:

Mein/e Partner/in hat mich verprügelt oder zusammengeschlagen.

Mein/e Partner/in hat mich mit einer Waffe verletzt (z.B. Messer, Flasche, Stock etc.).

Mein/e Partner/in hat mich zu sexuellen Handlungen gezwungen, die ich nicht wollte.

Prävalenzraten

	insgesamt	Frauen Altersgruppen					Männer Altersgruppen				
		alle	16-29	30-44	45-59	60+	alle	16-29	30-44	45-59	60+
Opfer von Gewalt	7,8	9,4	22,4	10,1	8,1	5,3	6,1	15,2	8,3	5,7	3,7
weniger schwere psychische Gewalt (lächerlich gemacht etc.)	6,5	8,3	19,3	8,8	7,2	4,6	4,5	8,9	5,6	4,7	3,1
schwere psychische Gewalt	1,3	1,7	4,2	2,3	1,1	0,7	0,8	2,3	1,3	0,5	0,6
leichte bis schwere körperliche Gewalt	2,9	3,3	10,6	4,0	2,4	1,0	2,5	8,2	4,5	1,9	1,0
sehr schwere körperliche Gewalt	0,5	0,8	2,1	0,8	0,7	0,3	0,2	0,4	0,3	0,1	0,2

* Grau unterlegte Zellen beziehen sich auf weniger als 20 Fälle; daher sind die Werte statistisch nicht belastbar

Lesebeispiel: 4,2% aller befragten Frauen im Alter zwischen 16 und 29 Jahren, die einen Partner im Jahr 2012 hatten, waren im Jahr 2012 von schwerer psychischer Gewalt in ihrer Partnerschaft betroffen

Mehrfachviktimsierung

- 34,6% der weiblichen und 28% der männlichen Opfer waren in 2012 mehr als einmal von Gewalt in der Partnerschaft betroffen.
- Die Art der Mehrfachviktimsierung von Frauen ist altersabhängig:
 - Mehrfachviktimsierungen nehmen bei psychischer Gewalt mit dem Alter zu (in der Altersgruppe über 60 Jahre 66%, in der Gruppe 16-29 Jahre 46%)
 - Anders bei Mehrfachviktimsierungen durch körperliche Gewalt: Alter 60+: 34,6%, 16-29 Jahre: 45%
- Eine Altersabhängigkeit der Mehrfachviktimsierung bei Männern ist nicht festzustellen.
- Fast die Hälfte der weiblichen Mehrfachopfer (44,8%) hat mindestens einmal auch sehr schwere Gewalt erlebt.

Tatmerkmale

- **Alkoholkonsum** spielte bei den Taten eine große Rolle, insbesondere bei körperlicher Gewalt (44,4%). Aber in über der Hälfte der Fälle fand die Partnergewalt auch ohne Alkoholeinfluss statt.
- Von den Opfern körperlicher Gewalt berichteten 39,6% von **Verletzungen**, Frauen mit 47,7% deutlich häufiger als Männer (26,7%).
- Je gravierender die Gewaltanwendung, desto höher der **Anteil von Verletzungen**: 82,9% bei Verprügeln, 53,5% bei erzwungenen sexuellen Handlungen.

- Ein **Migrationshintergrund** hat Einfluss auf Opfererfahrungen:
 - Frauen mit Migrationshintergrund erfahren häufiger Partnergewalt als Frauen ohne Migrationshintergrund (13,1% vs. 8,9%).
 - Junge Männer und Frauen (16-29 Jahre) mit Migrationshintergrund werden häufiger Opfer als die Gleichaltrigen ohne Migrationshintergrund (26,8% vs. 18,6%), bei den Menschen über 60 Jahren ist die Belastung nahezu gleich hoch (4,9% vs. 4,3%)
- Frauen sind in kleinen **Wohnorten** eher von Gewalt in der Partnerschaft betroffen als in Großstädten (9,4% vs. 8,1%); Männer eher in Großstädten.
- Sowohl Frauen als auch Männer, die in **Haushalten mit Kindern** leben, wurden häufiger Opfer von Partnergewalt als solche in Haushalten ohne Kinder (10% vs. 6,9%), bei beiden Geschlechtern insbesondere die Altersgruppe bis 29 Jahre.

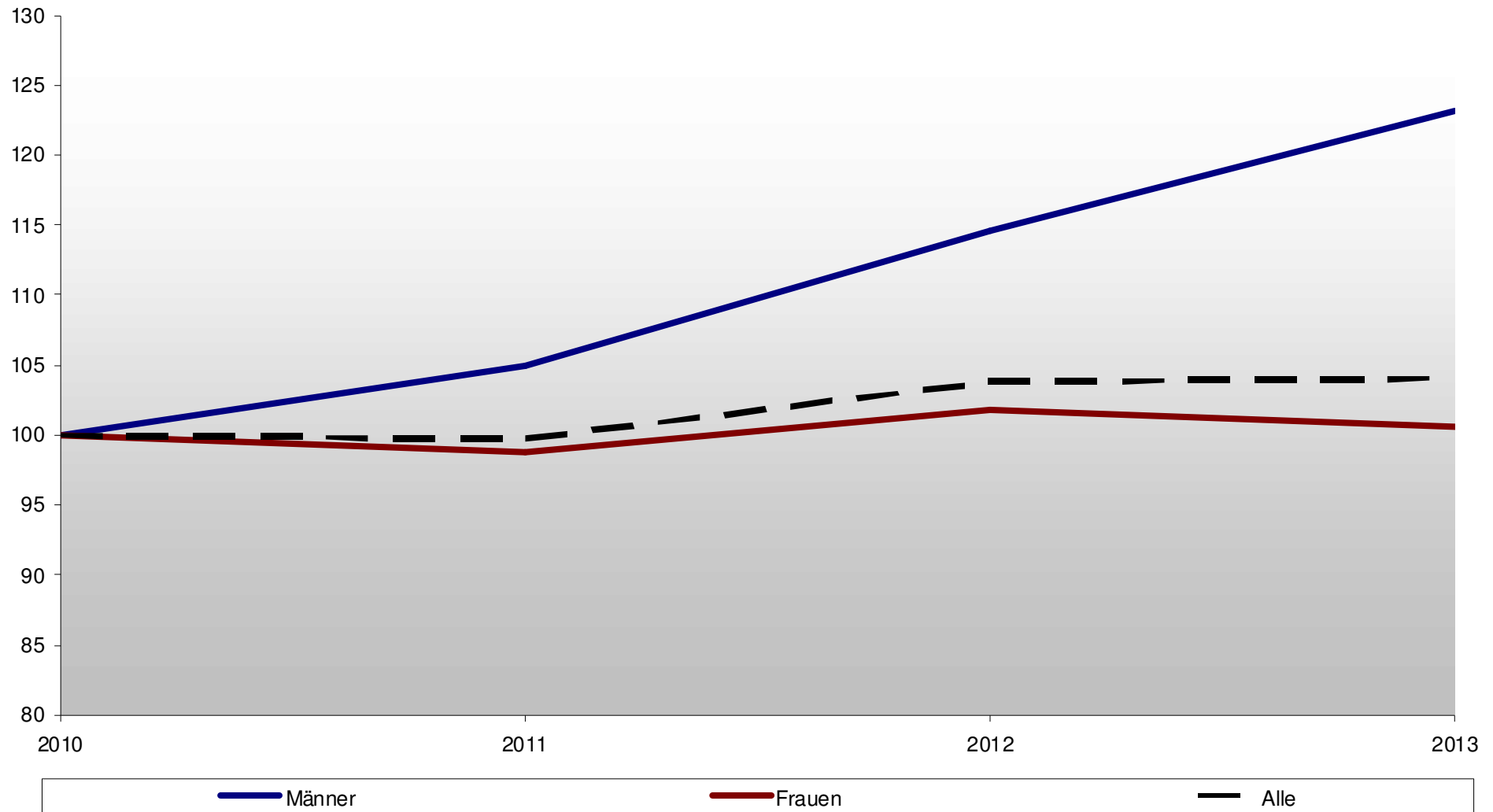
- Insgesamt 5,7% aller Opfer hatten in Zusammenhang mit der Tat Kontakt zur Polizei
- Opfer von schwerer psychischer Gewalt (15,1%) und von körperlicher Gewalt (11%) schalteten am häufigsten die Polizei ein.
- Hilfe und Unterstützung erhielten
 - von Freunden/innen 72,4% der Opfer
 - von Familienangehörigen 52,9% der Opfer
 - von Bekannten/Nachbarn/Arbeitskollegen 17,1% der Opfer
 - 26,6% der Opfer erhielten medizinische Hilfe oder eine Therapie

Vergleich Hell- und Dunkelfeld

- Die große Bedeutung von Alkoholkonsum bildet sich auch in der PKS ab – sowohl bei Gewalt in Paarbeziehungen als auch bei allen Gewalttaten.
- Nach der PKS leben die wenigsten Opfer von körperlicher Gewalt in Paarbeziehungen in kleinen Orten. Dies wird durch die Studie nicht bestätigt; insbesondere die vergleichsweise hohe Rate von weiblichen Opfern in kleinen Orten bildet die PKS nicht ab.
- Das Verhältnis der Opferzahl bei körperlicher Gewalt in Paarbeziehungen zwischen Hell- und Dunkelfeld liegt bei ca. 1:9.
- Die PKS weist einen Anteil von männlichen Opfern von rd. 1/6 aus, nach der Studie beträgt der Anteil mehr als 1/3.

Hellfeld „Gewalt in Partnerschaften“ (PKS)

Entwicklung der PKS-Opferzahlen der Partnergewalt (Körperverletzungsdelikte)
2010 - 2013



Hellfeld „Gewalt in Partnerschaften“ (PKS)

PKS-Opferzahlen 2012 nach Geschlecht, Alter und Wohnortgröße

